Offizielles Organ der Offiziersgesellschaft der Stadt Solothurn und Umgebung

Mit einer Auflage von 400 Exemplaren

www.og-solothurn.ch

34. Jahrgang 2013 erscheint dreimal jährlich Nr. 1

Einladung zur Generalversammlung

Geschätzte Kameradinnen, geschätzte Kameraden

Hiermit laden wir Sie zur bevorstehenden Generalversammlung ein:

Freitag 15. März 2013, 18.00 Uhr
Cucina Arte, Solothurn

Programm:	17.45	Eintreffen der Mitglieder
	18.00	**Beginn Generalversammlung**
	18.30	Kurze Pause
	18.45	**Referat Nationalrat Urs Schläfli, Deitingen**
		Mitglied Sicherheitspolitische Kommission NR (SiK-NR)
	19.30	Stehlunch und gemütliches Ausklingen

Das Thema zum Referat lautet: "**Die Schweiz und die allgemeine Wehrpflicht"**

Wir freuen uns darauf, möglichst viele Mitglieder an unserer GV begrüssen zu dürfen.

Major Michael Käsermann, Präsident

Wichtig: Anmeldung bis 1. März 2013 einreichen

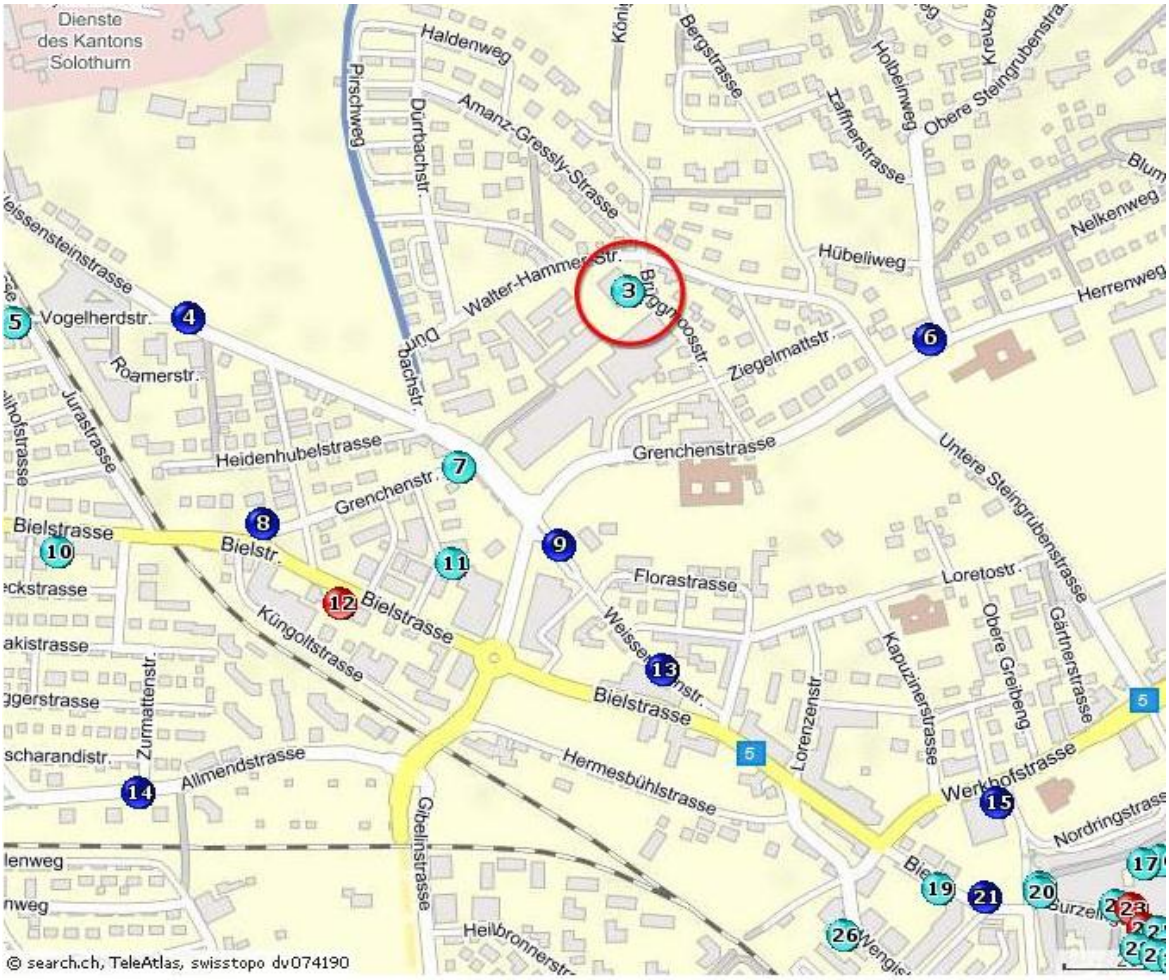
Name _____ Vorname _____

Strasse _____ Plz / Ort _____

Telefon _____ Email _____

Anmeldung per Post an: Maj Michael Käsermann, Eichholzstrasse 2, 4552 Derendingen. Die Anmeldung kann auch über Internet: http://www.og-solothurn.ch oder per Email an michael.kaesermann@bdo.ch erfolgen. Die bereits angemeldeten Mitglieder werden auf der Webseite laufend publiziert.

Situationsplan:



Die professionelle Leistung von BDO zeichnet sich durch Qualität, fachliche Kompetenz und Kenntnis der regionalen, nationalen und internationalen Gegebenheiten aus. Sie sind uns wichtig, deshalb ist bei uns eine Beratung individuell auf Ihr Unternehmen zugeschnitten.

Verlangen Sie weitere Informationen unter
0800 825 000 oder **www.bdo.ch**

Prüfung • Treuhand • Beratung

BDO

Wort des Präsidenten

Geschätzte Offiziere, liebe Kolleginnen und Kollegen

Ich hoffe, Sie sind erfolgreich in das Jahr 2013 gestartet. Im ersten Bulletin möchte ich mich mit den zwei zentralen Themen dieses Vereinsjahres an Sie wenden.

Das diesjährige Vereinsjahr steht unter dem Motto "Technik gestern". An den Vereinsanlässen wollen wir möglichst oft auf dieses Motto eingehen. Welcher Ort wäre für den "Abend des Präsidenten" daher passender gewesen, als das Museum ENTER. Das ENTER ist das einzige Museum in der Schweiz, welches sich auf ca. 2000m2 der gesamten Breite der Informations-, Multimedia-, Unterhaltungs-, Kommunikations- und anderen Technologien widmet. Vermutlich weltweit einzigartig ist die Anzahl noch funktionierender Computersysteme. Die beiden Stifter, Herr Felix Kunz (Solothurn) und Herr Peter Regenass (Langenthal) führten uns durch die eindrückliche Ausstellung und bereicherten uns mit ihren zahlreichen Anekdoten zu den vielfältigen Exponaten. Selbstverständlich kamen Speis und Trank auch nicht zu kurz! Sowohl das Apéro wie auch das Abendessen (Solothurner Wii-Süppli – Rindsschmorbraten an Rotweinsauce und Kartoffelstock – Dessertbuffet) konnten wir direkt im Museum geniessen. Beim Abendessen pflegten wir das gesellige Miteinander: einige stiegen in militärpolitische Themen ein, andere schwelgten in Erinnerungen von vergangenen Diensttagen, weitere genossen den von der OGS offerierten Solothurner Wein.

Militärpolitisch beschäftigt uns in diesem Jahr vor allem die bevorstehende Abstimmung im Herbst zur allgemeinen Wehrpflicht (GSoA-Initiative). In Österreich hat die erste bundesweite Volksbefragung zum Thema Bundesheer-Zukunft ein klares Ergebnis gebracht. Bei der Bundesheer-Volksbefragung haben sich 59,8 Prozent der Stimmberechtigten für die Beibehaltung der allgemeinen Wehrpflicht ausgesprochen. Die Mehrheit der Österreicher will also das derzeitige Modell mit Wehrpflicht und Zivildienst beibehalten. Die SPÖ - und da vor allem Verteidigungsminister Norbert Darabos - muss sich mit ihrem Berufsheer-Modell geschlagen geben. Die österreichische Volksbefragung wird von Experten als Auftakt für die bevorstehende Abstimmung in der Schweiz gewertet. Das Ergebnis in Österreich wie auch die Meinungsumfragen in der Schweiz können uns grundsätzlich positiv stimmen. Nichtsdestotrotz haben die Offiziersgesellschaften in der Schweiz entschieden, sich beim bevorstehenden Abstimmungskampf massgeblich zu beteiligen. Wieso? Die Offiziersgesellschaften sind der dezidierten Meinung, dass die allgemeine Wehrpflicht ein Grundpfeiler unserer Armee ist und wir uns daher zwingend in die Debatte einmischen müssen. Auch die OGS will hier ihren Beitrag leisten. An der kommenden Generalversammlung wird der Vorstand über die geplanten Aktivitäten informieren. Wir freuen uns, dass wir mit Herrn Nationalrat Urs Schläfli, Mitglied Sicherheitspolitische Kommission NR (SiK-NR), einen prominenten Gastreferenten zu diesem Thema für unsere Generalversammlung gewinnen konnten.

Im vorliegenden Bulletin haben wir unsere Vereinsanlässe im Jahr 2013 publiziert. Ich würde mich sehr darüber freuen, Sie bei dem einen oder anderen Anlass begrüssen zu dürfen.

Mit kameradschaftlichen Grüssen

Major Michael Käsermann, Präsident
Offiziersgesellschaft der Stadt Solothurn und Umgebung

Traktanden der Generalversammlung

1. **Begrüssung, Konstituierung der Versammlung & Wahl der Stimmenzähler**
   - Genehmigung der Versammlung.

2. **Genehmigung des Protokolls der GV 2012**
   - Das Protokoll liegt an der GV vorgängig auf.
   - Genehmigung durch die Versammlung.

3. **Tätigkeitsbericht des Präsidenten**
   - Genehmigung durch die Versammlung.

4. **Jahresrechnung 2012 und Bericht des Kassiers**
   - Genehmigung durch die Versammlung

5. **Revisionsbericht und Antrag für die Entlastung des gesamten Vorstandes**
   - Genehmigung des Revisorenberichtes, Entlastung Vorstand durch die Versammlung

6. **Tätigkeitsprogramm 2013/2014**
   - Wird der Versammlung vorgestellt, zur Kenntnisnahme

7. **Budget und Festsetzung Mitgliederbeitrag**
   - Genehmigung durch die Versammlung

8. **Wahlen und Mutationen**

9. **Verschiedenes**

Jahresrechnung 2012 & Budget 2013

	Jahr 2012	Jahr 2011	**Budget 2012**	**Budget 2013**
Erfolgsrechnung	**CHF**	CHF	**CHF**	**CHF**
Ertrag aus Mitgliederbeiträgen	**24'543**	25'676	25'200	24'000
Ertrag Inserate Bulletin	**910**	810	1'100	1'000
Spenden	**0**	75	100	0
Ballspenden	**2'000**	3'508	2'500	2'000
Zinsen	**42**	46	50	40
Diverser Ertrag	**150**	0	0	0
Auflösung Rückstellungen	**0**	0	0	1'000
Total Ertrag	**27'645**	30'116	28'950	28'040
Beiträge SOG + KOG	**4'105**	4'230	3'390	4'000
Abonnemente ASMZ	**8'550**	8'790	8'600	8'300
Abend des Präsidenten	**1'918**	1'380	1'400	1'500
Generalversammlung	**1'422**	1'444	1'500	1'450
Vielseitigkeitsübung	**600**	3'000	3'000	3'000
Ball	**5'908**	7'460	6'500	6'000
Fitness	**420**	420	420	420
Vorträge und Fachanlässe	**0**	0	200	0
Auslagen Vorstand	**0**	100	100	50
Verwaltungsaufwand	**88**	100	100	100
Porti, Postgebühren, -spesen	**1'463**	1'639	1'900	1'500
Homepage	**485**	391	400	400
Bulletin	**1'858**	828	1'250	1'300
Geschenke	**271**	245	200	250
Beitrag Abstimmungskampagne	**0**	0	0	5'000
Bildung Rückstellungen	**500**	0	0	0
Total Aufwand	**27'588**	30'027	28'960	33'270
Jahreserfolg	**57**	88	-10	-5'230

Bilanz

	31.12.12	31.12.11
Aktiven		
Post	**8'520**	22'705
Regiobank Konto	**17'052**	6'409
Regiobank Depot	**1**	1
Debitoren	**1'265**	810
Verrechnungssteuer	**0**	108
Debitor Vielseitigkeitsübung	**176**	873
Mobilien	**1**	1
Verwaltungsmaterial	**1**	1
Homepage	**1**	1
Total Aktiven	**27'017**	30'909
Passiven		
Kreditoren	**333**	0
Passive Rechnungsabgrenzung	**425**	4'510
Rückstellung Ball	**3'000**	3'000
Rückstellung Anlässe	**3'000**	2'500
Rückstellung Vielseitigkeitsübung	**176**	873
	6'934	*10'883*
Gesellschaftskapital	**20'083**	20'026
Total Passiven	**27'017**	30'909

Revisionsbericht

Bericht der Revisoren
an die Generalversammlung der

Offiziersgesellschaft der Stadt Solothurn und Umgebung, Solothurn

Als Revisoren haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) der Offiziersgesellschaft der Stadt Solothurn und Umgebung für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Heinrichswil, 10. Januar 2013

Stefan Hofer

Philipp Steiner

Mutationen 2012

Abgänge

Name	Vorname	Ort		
Arber	Daniel	Solothurn	Vollmitglied	Austritt
Bürgi	Andreas	Wangen an der Aare	Vollmitglied	Austritt
Dällenbach	Alfred	Derendingen	Vollmitglied	Austritt
Dürrenmatt	Hugo	Lommiswil	Vollmitglied	Austritt
Friedli	Johannes	Balm bei Messen	Vollmitglied	Austritt
Galli	Patrik	Günsberg	Vollmitglied	Austritt
Imbach	Martin	Biberist	Vollmitglied	Austritt
Jaggi	Peter	Spiez	Vollmitglied	Austritt
Jakob	Nico	Derendingen	Vollmitglied	Austritt
Jordi	Renée	Solothurn	Vollmitglied	Austritt
Kofmehl	Ernst	Derendingen	Teilmitglied	gestorben
Krämer	Benno	Zuchwil	Vollmitglied	Austritt
Lehmann	Heinz	Biberist	Vollmitglied	Austritt
Leutenegger	Marco	Biel	Vollmitglied	Austritt
Oetterli	Valentin	Bern	Teilmitglied	Austritt
Pribyl	Patrick	Ittigen	Vollmitglied	Austritt
Rados	Miroslav	Oekingen	Vollmitglied	Austritt
Scheidegger	Dominic	Gerlafingen	Vollmitglied	Austritt
Schmuckle	Urs	Solothurn	Vollmitglied	Austritt
Schönauer	René	Gerlafingen	Lokalmitglied	Austritt
Spycher	Christian	Günsberg	Vollmitglied	Austritt
Stalder	Thomas	Lohn-Ammannsegg	Vollmitglied	Austritt
Stüdeli	Edi	Solothurn	Teilmitglied	Austritt

Zugänge

Allemann	Michael	Feldbrunnen	Vollmitglied
Mikolasek	Thomas	Obergerlafingen	Teilmitglied
Wenger	Michael	Wangen an der Aare	Vollmitglied

Bestand

	31. Dezember 2011	31. Dezember 2012	Veränderung
Vollmitglieder	301	283	-18
Teilmitglieder	58	57	-1
Lokalmitglieder	20	19	-1
Total	**379**	**359**	**-20**

peugeot.ch

JETZT PROBE FAHREN! ATTRAKTIVE PRÄMIEN UND FINANZIERUNGSMÖGLICHKEITEN

INNOVATION, DIE AM BODEN BLEIBT.

Sparsam und bewusst auf der Strasse...

Und ab geht's! Der Crossover Peugeot 3008 mit Benzin-, Diesel- und Hybridmotoren bietet den optimalen Antrieb. Testen Sie ihn jetzt bei uns.

CROSSOVER PEUGEOT *3008*

PEUGEOT
MOTION & EMOTION

*Peugeot 3008 ACCESS 1.6 VTi 120 PS, CHF 29 950.–, €URO-PRÄMIE CHF 2 000.–, Kundenprämie CHF 3 000.–, Endpreis CHF 24 950.–. Treibstoffverbrauch kombiniert 6,9 l/100 km, CO_2-Ausstoss 159 g, Energieeffizienzkategorie D. Abgebildetes Fahrzeug: Peugeot 3008 PLATINUM 1.6 Turbo 156 PS Automatik mit Option Metallic-Lackierung, CHF 44 750.–, €URO-PRÄMIE CHF 2 000.–, Kundenprämie CHF 3 000.–, Endpreis CHF 39 750.–. Treibstoffverbrauch kombiniert 7,8 l/100 km, CO_2-Ausstoss 182 g, Energieeffizienzkategorie F. Der CO_2-Ausstoss-Durchschnitt aller angebotenen Neuwagenmarken und –modelle in der Schweiz beträgt 159 g/km. Preisänderungen vorbehalten. Preise inkl. 8% MWSt. Ausschliesslich gültig für Privatkunden.

Garage W. Ulrich AG
PEUGEOT KONZESSIONÄR
Solothurnstrasse 4
4573 Lohn-Ammannsegg - Schweiz
Tel +41 (0)32 677 17 17
Fax +41 (0)32 677 23 14
www.garage-ulrich.ch

Gesellschaftsabend 2012 – “Weisch no“

Über 50 Personen haben sich am 24.November zum traditionellen Ball im Restaurant Attisholz eingefunden: Bei Kerzenlicht, Magie, Tanz und einem vorzüglichen Essen wurden Erinnerungen ausgetauscht, Gemeinschaft gepflegt und ausgiebig gelacht. Einen wunderschönen Start in die vorweihnächtliche Zeit organisierten Markus Henzi, Christoph Kaufmann und Regula Meier Rüfenacht

---

Werbung

Seiten / Grösse	1/2 Seite	1/1 Seite
Innenseiten	CHF 120.--	CHF 200.--
Dritte und letzte Seite	CHF 180.--	CHF 300.--

Preise pro Jahr (3 Ausgaben)

Tätigkeitsprogramm 2013/14

Datum	Was	Bemerkung / Leitung
15.03.2013	GV 2012/2013	Vorstand
16.05.2013	Tag Gesellschaft und Armee	KOG Solothurn
30.08.2013	Vielseitigkeitsübung	Übungsleitungsteam
14.09.2013	U COLT – Waffenplatz Sand	Thomas Mikolasek
23.11.2013	Gesellschaftsabend / Ball	Attisholz
31.01.2014	Abend des Präsidenten	Mike Käsermann
14.03.2014	GV 2013	Vorstand
15.05.2014	Tag Gesellschaft und Armee	KOG Solothurn

Für alle Anlässe können Sie sich auch online auf unserer Homepage anmelden www.og-solothurn.ch.

Vorstand OGS

Präsident
Major Käsermann Michael
michael.kaesermann@bdo.ch
Eichholzstrasse 2, 4552 Derendingen
Tel. P: 078 752 22 23
Tel. G: 032 624 65 45

Vizepräsidentin
Oberstlt RKD Meier Rüfenacht Regula
regulameier@bluewin.ch
Föhrenweg 14, 4552 Derendingen
Tel. P: 079 605 79 68

Alt Präsident
Major Arnet Philippe
philippe.arnet@garage-ulrich.ch
Buchenstrasse 10, 4562 Biberist
Tel. P: 079 211 36 00
Tel. G: 032 677 17 17

Kassier
Oberstlt Kaufmann Christoph
christoph.kaufmann@bdo.ch
Bachstrasse 16, 4558 Heinrichswil
Tel. P: 032 675 55 57
Tel. G: 032 654 96 22
Fax: 032 654 96 10

Aktuar
Oberstlt Henzi Markus
markushenzi@bluewin.ch
Surbeckstrasse 15, 4500 Solothurn
Tel. P: 032 623 87 28

Redaktor
Oblt Isch Nicola
isch.nicola@gmail.com
Nierenwäldliweg 40, 4522 Rüttenen
Tel. P: 079 745 87 81

Homepage
Hptm Ritschard Daniel
daniel.ritschard@webgearing.com
Schmiedengasse 17, 4500 Solothurn
Tel. P: 079 339 38 69

Beisitzer
Maj i Gst Thomas Mikolasek
thomas.mikolasek@vtg.admin.ch
Schulhausstrasse 46, 4564 Obergerlafingen
Telefon Privat: 079 669 37 15

Das Interview

In der Beitragsserie „Das Interview“ nehmen Führungskräfte aus der Region zu aktuellen Themen aus dem Bereich Armee, Wirtschaft und Politik Stellung. Aus aktuellem Anlass beantwortet in dieser Ausgabe der Präsident der Schweizerischen Offiziersgesellschaft (SOG), Herr Brigadier Denis Froidevaux, Fragen zur aktuellen Sicherheitspolitik.

Oblt Nicola Isch, Redaktor OGS

Herr Brigadier Denis Froidevaux, dieses Jahr findet die Abstimmung über die Abschaffung der allgemeinen Wehrpflicht statt. Die Schweizerische Offiziersgesellschaft (SOG) hat sich entschieden, sich in diesem Abstimmungskampf für dieses zentrale Anliegen unserer Armee zu engagieren. Was hat die SOG zu diesem Schritt bewogen?
Es sind drei Punkte, die massgebend waren:

1. Diese Initiative ist die gefährlichste, welche die GSoA je lanciert hat, weil der Inhalt nicht mit dem eigentlichen Ziel der GSoA, der Abschaffung der Armee, übereinstimmt.
2. Sie empfiehlt die Aufhebung einer Pflicht, das ist Populismus in Reinkultur.
3. Das von der GSoA vorgeschlagene Modell, welches auf Freiwilligkeit basiert, ist eine Illusion. Es grenzt an Unverantwortlichkeit, eine strategische Reserve auf einer ungesicherten Grundlage aufzubauen, auf einem Modell, das in keinem der Schweiz vergleichbaren Land existiert.

Das sind die drei Gründe, welche den Vorstand bewogen, sich ohne Einschränkung und an der Seite der andern Milizorganisationen zu engagieren. Die Sektionspräsidenten haben sich damit einverstanden erklärt. Der Verein für eine sichere Schweiz funktioniert, und die Vorbereitungen schreiten gut voran. Was wäre, wenn die SOG nicht eingestiegen wäre? Niemand weiss es.

Einen beträchtlichen Teil des Abstimmungsbudgets der SOG soll von den regionalen Offiziersgesellschaften und deren Mitgliedern beigesteuert werden. Die SOG rechnet mit einem Beitrag von etwa 50 Franken pro Mitglied. Wie erklärt sich die Beitragshöhe und wie sieht der konkrete Mittelverwendung der SOG aus?
Sicherheit hat einen Preis und der demokratische Kampf auch. Es ist falsch von einem Beitrag von Fr. 50.- pro Mitglied zu sprechen. Das ist nur eine Schlüsselgrösse. Die Sektionen sind frei, wie sie den Beitrag beschaffen will.
Es ist das erste Mal, dass sich die SOG finanziell dermassen in einer Kampagne engagiert. Ihr Beitrag wird teilweise dazu verwendet, Produkte der nationalen, regionalen und lokalen Ebene zu finanzieren, so die Plakatierung, Inserate in der Presse, Flyer, Internet usw. Von den Offizieren wird ein enormer Einsatz verlangt, das ist uns völlig klar, aber wir wissen, dass wir auf sie und ihren Bürgersinn zählen können. Im Übrigen zeigen mir meine Besuche bei den Sektionen, dass die Bedeutung verstanden und die Herausforderungen angenommen werden.
Es ist eine Operation «oneshot», künftig werden wir andere Finanzierungsformen finden müssen.

Dass die allgemeine Wehrpflicht für unsere Armee von fundamentaler Bedeutung ist, ist in Offizierskreisen weitgehend unbestritten. Auch, dass sich die Offiziersgesellschaften für dieses Anliegen einsetzen müssen, leuchtet mehrheitlich ein. Jedoch hat die Höhe der Beiträge, welche die einzelnen Sektionen zum Abstimmungsbudget der SOG beisteuern müssten, zu hitzigen Debatten in den Vorständen der Offiziersgesellschaften geführt. Die Vorstände können über nicht budgetierte Aufwände in diesem Umfang nicht frei entscheiden und werden den Mitgliedern anlässlich der Generalversammlungen deswegen freiwillige Spenden wie auch die Genehmigung eines bestimmten Beitrags aus dem Vereinsvermögen vorschlagen. Dies hat jedoch zur Folge, dass die Gelder der SOG erst im Frühling 2013 zur Verfügung gestellt werden können. War sich die SOG im Vorfeld, bei der Planung der Abstimmungskampagne, dieser heiklen Situation bewusst?
Die SOG ist demokratisch und von unten nach oben organisiert. Deshalb sprechen wir von einem freiwilligen Solidaritätsbeitrag. Der Vorstand ist überzeugt, dass es klappen wird, und die Sektionen Mittel und Wege finden werden, um die Kampagne gegen die Initiative, die an eine Grundfeste der Schweiz rührt, zu finanzieren.
Im Übrigen wäre es wenig glaubwürdig gewesen, die Delegierten wegen einem Beitrag in dieser Höhe abstimmen zu lassen. Die Präsidenten haben das Geschäft an drei aufeinander folgenden Konferenzen behandelt und einen Konsens gefunden.

In der Vergangenheit wurden alle Initiativen der Gruppe Schweiz ohne Armee (GSoA) vom Volk deutlich abgeschmettert. Wird es Ihrer Ansicht nach auch dieses Mal so sein?
Das weiss man erst nach der Abstimmung mit Gewissheit. Für den Moment müssen wir mobilisieren und das Volk informieren über die wahren Hintergründe dieser Abstimmung. Ich weigere mich ebenso, den Gegner zu unterschätzen, wie ich es ablehne, die Arbeit andern zu überlassen.

In Österreich hat sich das Volk in einer Abstimmung zur allgemeinen Wehrpflicht vor wenigen Tagen, mit 59.77 % deutlich für eine Milizarmee ausgesprochen. Wie beurteilen Sie dieses Resultat und welche Bedeutung hat es für die Schweiz?
Das ist ein positives Zeichen, wenn auch die Situation in Österreich eine andere ist. Positiv, weil es das einzige Land in Europa ist, in dem das Volk sich zu diesem Thema äussern konnte. Das Resultat ist eindeutig, das österreichische Volk hat politische und demokratische Reife bewiesen.

Herr Brigadier Denis Froidevaux, ich danke Ihnen für das Interview.

Brigadier
Denis Froidevaux

Präsident Schweizerische Offiziersgesellschaft (SOG)

Baloise Bank SoBa

Anton Meise
Eidg. dipl. Versicherungsfachexperte
Generalagent, Vertrieb & Marketing

Wir machen Sie sicherer.
Mit unserer persönlichen Beratung.

Basler Versicherungen
Amthausplatz 4, 4502 Solothurn
Tel. 058 285 68 18
anton.meise@baloise.ch

www.baloise.ch

Basler Versicherungen

55161